

Bundesweit größte Lehrerfortbildung für das Fach Deutsch *Deutschunterricht aktuell?! fand in Kiel statt –* Bildungsministerium dankte der scheidenden IQSH-Landesfachberaterin Frauke Wietzke



Ein voller Hörsaal zeugte vom großen Interesse am Landesfachtag Deutsch – Landesfachberaterin Frauke Wietzke begrüßte die Lehrkräfte

KIEL. Richtig schreiben und sinnerfassend lesen, Texte verstehen und adressatengerecht verfassen, berichten und erzählen – auch unter Anwendung digitaler Medien –, all das sind Kompetenzen, die Schülerinnen und Schüler für Ausbildung, Studium oder das spätere Berufsleben benötigen. „Deutschlehrkräfte aller Schularten stehen vor der Herausforderung, diese grundlegenden Kompetenzen einer immer heterogeneren Schülerschaft motivierend und kompetent zu vermitteln und dabei auch auf neue Aufgabentypen wie zum Beispiel das *materialgestützte Schreiben* vorzubereiten“, sagte Frauke Wietzke, IQSH-Landesfachberaterin Deutsch. „Zum Tagungsthema werden heute in den Workshops für alle Schularten unterschiedliche fachspezifische Aspekte aus der großen Bandbreite des Deutschunterrichts aufgegriffen.“ Das Fragezeichen im Tagungstitel solle dazu ermuntern, die eigene Arbeit immer wieder auf den Prüfstand zu stellen, das Ausrufezeichen stehe für Ermutigung und Entschluss, sich dieser Herausforderung immer wieder zu stellen.

Über 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

So diskutierten die über 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor dem Hintergrund der aktuellen fachdidaktischen, gesellschaftlichen und bildungspolitischen Entwicklungen am 6. Mai 2017 in Kiel darüber, wie ein guter Deutschunterricht aussehen sollte. Vorträge und 28 Workshops gaben dazu praxisnahe Anregungen und Impulse.

Abschied von Frauke Wietzke

Dr. Gertrud Weinriefer-Hoyer, Abteilungsleiterin im Bildungsministerium, begrüßte im Namen der Ministerin Britta Ernst die Lehrkräfte und dankte der scheidenden Landesfachberaterin Frauke Wietzke im Namen des Landes für ihr großes Engagement bei der Ausrichtung des nunmehr 21. Landesfachtages. Sie lobte das hohe fachliche Niveau, das aufgebaute Netzwerk mit der

Wissenschaft und die traditionell mittags stattfindende Autorenlesung, bei der sich schon Peter Härtling, Kirsten Boie und Jutta Bauer eingefunden hätten. Frauke Wietzke habe sich aber über die Konzeption und Organisation dieser Fachfortbildung hinaus durch ihr gesamtes berufliches Wirken, wie zum Beispiel durch Fachanforderungen, Vergleichsarbeiten, Zentrale Abschlussarbeiten wie auch die Veröffentlichung von Lesetagebüchern und anderen Unterrichtsmaterialien, verdient gemacht – für das Land, für die Lehrkräfte und für die Schülerinnen und Schüler. „Mit ihrem Motto *Etwas geht immer* haben Sie uns vor Augen geführt, dass vieles geschafft werden kann, wenn der Wille zum Dennoch und Trotzdem leitend ist. Vor allem auch für dieses ermutigende Beispiel, das im besten Sinne pädagogisch wirkt, möchte ich Ihnen im Namen von Ministerin Ernst und Staatssekretär Loßack von ganzem Herzen danken und Ihnen wünschen, dass Sie auch Ihre neue Lebensphase mit der Ihnen eigenen Kraft, Zuversicht und Ausdauer angehen werden.“ Weinriefer-Hoyer dankte auch den engagierten Lehrkräften für ihr Kommen. Dies bekunde nicht nur die Bereitschaft, das eigene Fachwissen immer wieder zu erneuern, sondern es zeuge insbesondere auch von dem Willen, im Interesse der Schülerinnen und Schüler einen attraktiven, lebendigen und zeitgemäßen Unterricht zu gestalten.



Frauke Wietzke freute sich über die Verabschiedung durch Dr. Gertrud Weinriefer-Hoyer aus dem Ministerium für Schule und Berufliche Bildung (v. l. n. r.)

Gute Kooperation mit der CAU

Hausherr und Kooperationspartner Prof. Dr. Jörg Kilian, Inhaber des Lehrstuhls für die Didaktik der deutschen Sprache am Germanistischen Seminar der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU), bekräftigte, dass die Universität mit ihrem Zentrum für Lehrerbildung sehr

stolz und froh sei über die gute Zusammenarbeit mit dem IQSH. Nicht zuletzt durch solch einen Fachtag könnten wichtige Impulse aus der Wissenschaft die Schule erreichen und zu einer besseren Verzahnung der ersten und zweiten Phase der Lehrerbildung führen. Er plädierte für eine enge Zusammenarbeit zwischen Praxis und Wissenschaft und verdeutlichte an seinem aktuellen Forschungsgegenstand *Wortschatz lehren und lernen*, wie wichtig es sei, Schülerinnen und Schüler sprachliche Kompetenz zu vermitteln und immer wieder an Universitäten und Schulen kritisch zu reflektieren, was Schülerinnen und Schüler sprachlich können müssten.

Hauptvortrag thematisierte das neue Aufgabenformat *Materialgestütztes Schreiben*

„Der Kieler Landesfachtag Deutsch ist eine Institution in der Deutschdidaktik“, sagte Prof. Dr. Helmuth Feilke von der Justus-Liebig-Universität Gießen. Wenn man dazu eingeladen worden sei, dann könne man nicht Nein sagen.



Prof. Dr. Helmuth Feilke plädierte in seinem Hauptvortrag für das materialgestützte Schreiben in allen Schulstufen

Feilke plädierte in seinem Hauptvortrag *Zusammenhänge herstellen – Materialgestütztes Schreiben* dafür, diese Form des Schreibens als Chance und Kernaufgabe für den Deutschunterricht zu begreifen. Denn diese in den Bildungsstandards formulierte Kompetenz, einen eigenen Text auf der Grundlage des Lesens unterschiedlicher Textsorten, wie zum Beispiel Grafiken, Interviews, wissenschaftliche Texte oder Zeitungsberichte, zu schreiben, sei grundlegend für Studium und Beruf. Eine neue Didaktik sei daher nötig, die den traditionell monotextuellen Zugang des Deutschunterrichtes wie beim Interpretieren eines Dramas oder eines Romanes ablöse durch das bereits seit 20 Jahren international diskutierte Konzept des *Reading for Writing*, also des Lesens für das Schreiben. Allerdings gebe es in Deutschland bisher wenig Erfahrung, wie diese Kompetenz im Unterricht vermittelt werden könne. Ziel dieser Schreibform sei es, ein Textprodukt zu erstellen. Dafür müssten die Schülerinnen und Schüler lernen, Material zu sichten und zu erschließen, den Text zu planen, zu formulieren und zu überarbeiten. Die Kompetenz, materialgestützt zu schreiben, solle seiner Meinung nach sukzessive bereits gegen Ende der Grundschule, spätestens aber vom 5. Schuljahr an bis zum Abitur als grundständige Arbeitsform *Fachliches Lernen durch Schreiben* aufgebaut werden.

Zufriedene Lehrkräfte

Die beiden Grund- und Hauptschullehrerinnen Maren Nerlich und Pamela Riess von der Gemeinschaftsschule Barmstedt hatten sich diesen Fachtag als einen Baustein im Rahmen ihrer fachlichen Aufstiegsqualifikation für das Lehramt an Sekundarschulen ausgesucht. Sie



Die beiden Grund- und Hauptschullehrerinnen Maren Nerlich und Pamela Riess interessierten sich vor allem für die Themen Heterogenität und Differenzierung

unterrichten in einer Klasse in der sogenannten Flexiblen Übergangsphase mit starken Förderschülerinnen und Förderschülern und schwachen Hauptschülerinnen und Hauptschülern. Die beiden interessierten sich daher vor allem für die Workshops, die die Themen Differenzierung und Heterogenität aufgriffen. Wünschen würden sie sich außerdem Fortbildungen mit guten Beispielen für ein fächerübergreifendes Arbeiten des Faches Deutsch mit anderen Fächern.

Die beiden Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst Lea Behnemann von der Eider-Treene-Gemeinschaftsschule aus Tönning und Sigrid Schulze von der Gemeinschaftsschule Meldorf lobten das breite Themenspektrum, fanden den Hauptvortrag sehr spannend und interessant und wollten in den Workshops Anregungen für ihren eigenverantwortlichen Unterricht in einer fünften Klasse erhalten.



Lea Behnemann und Sigrid Schulze waren auf der Suche nach Anregungen für ihren Unterricht

Besonderes Highlight – Autorenlesung mit Nils Mohl
Jugendbuchautor Nils Mohl, der „viel an Schulen unterwegs ist“, freute sich über die Gelegenheit, „auch einmal vor Erwachsenen zu lesen“. Der 1971 geborene, 2012 mit dem Jugendliteraturpreis ausgezeichnete Jugendbuchautor und studierte Literaturwissenschaftler war von seinem Stipendium in Venedig vom Canale Grande an die Förde angereist. Er gab auf sehr unterhaltsame Weise Einblicke in seine Arbeitsweise und viele seine Werke. Darunter auch in seinen Roman *Es war einmal Indianerland*, der unter der Regie des Studenten-Oscar-Gewinners Ilker Çatac verfilmt wurde und voraussichtlich im Herbst des Jahres in die Kinos kommt. Mohls breit gefächerte Werke handeln vor allem vom Erwachsenwerden. Und wer noch nichts von diesem Autor kannte, hatte nach der Lesung das dringende Bedürfnis, dieses nachzuholen – und zwar sofort.



Jugendbuchautor Nils Mohl begeisterte sein Publikum

Spannende Workshopthemen

Die Workshops boten unter dem Motto des Fachtags *Deutschunterricht aktuell?!* eine breite Themenpalette an, die von der Primarstufe bis zur Oberstufe reichte. So wurde die zentrale Kompetenz des Schreibens unter den Aspekten der Schreibentwicklung und angemessener Aufgabenstellungen für den Bereich der Grundschule thematisiert – auch ganz konkret das Erzählen, während das Schreiben in der Sekundarstufe I im Kontext digitaler



Medienumgebungen und für die Sekundarstufe II explizit zum Aufgabentypus des materialgestützten Schreibens im Abitur betrachtet wurde.

Wie facettenreich der Umgang mit Texten und Medien ist, zeigten die Workshops: Von digitalen Leseangeboten über literarisches Lernen in mehrsprachigen Bilderbüchern und fantastische Literatur in der Grundschule bis zu literarischem Lesen, Hören und Verstehen oder der Frage nach Anspruch und Wirklichkeit im kompetenzorientierten Literaturunterricht der Sekundarstufen I und II wurden einzelne Aspekte dieses Kompetenzbereichs aufgegriffen und bearbeitet. Aber auch die übergreifende Sprachhandlungskompetenz, Fragen der Differenzierung und Individualisierung, Umgang mit Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben und Rechtschreiblernen, Erzähltheorien und theaterpädagogische Grundlagen wurden thematisiert.

Mitarbeiten war in jedem Workshop gefordert und offensichtlich wurde dies mit viel Interesse und Freude getan.

Attraktive Schulbuchausstellung

Die Schulbuchaussteller der Verlage mussten in diesem Jahr aufgrund der neuen Brandschutzbestimmungen mit ihren Ständen in freie Hörsäle einziehen. Das minderte das Interesse der Lehrkräfte jedoch nicht.



Kontakt

Frauke Wietzke
 IQSH-Landesfachberaterin Deutsch
 E-Mail: frauke.wietzke@iqsh.landsh.de
 Tel.: 0431 5403-172